

TA vom 03.10.2013

Anne Marie spricht sechs Sprachen – auch Chinesisch gehört dazu

Schülerin des Schnepfenthaler Sprachengymnasiums belegt zweiten Platz bei Bundeswettbewerb

VON PATRICK KRUG

Schnepfenthal. „Wovon man spricht, das hat man nicht“, lautet ein Sprichwort. Vielleicht redet Anne Marie Baardmann deswegen nicht oft, und wenn mit großer Bescheidenheit, über ihr Talent. Die 16-Jährige hat jüngst den zweiten Preis beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen gewonnen. Im Frühjahr 2014 wird sie an einem internationalen Sprachenseminar teilnehmen.

Große Erwartungen habe sie eigentlich gar nicht gehabt, als sie in der vergangenen Woche zum Finalturnier des Wettbewerbs nach Papenburg in Niedersachsen reiste. Sie hatte sich einfach gefreut dabei zu sein und neue Leute kennenzulernen. Doch nun steht fest: Sie zählt zu den talentiertesten jungen Sprachschülern in Deutschland.

In Schnepfenthal geht sie zur Schule und lernt dort an Thüringens einzigem Spezialgymnasium für Sprachen. Ihr Lieblingsfach: Englisch. Seit der sechsten Klasse lernt sie Chinesisch; Spanisch seit der Neunten. Und damit nicht genug: Russisch spricht sie auch. „Aber nur ein bisschen“, gibt sie sich bescheiden. Von der achten bis zur zehnten Klasse hat Anne Marie

die slawische Weltsprache gelernt.

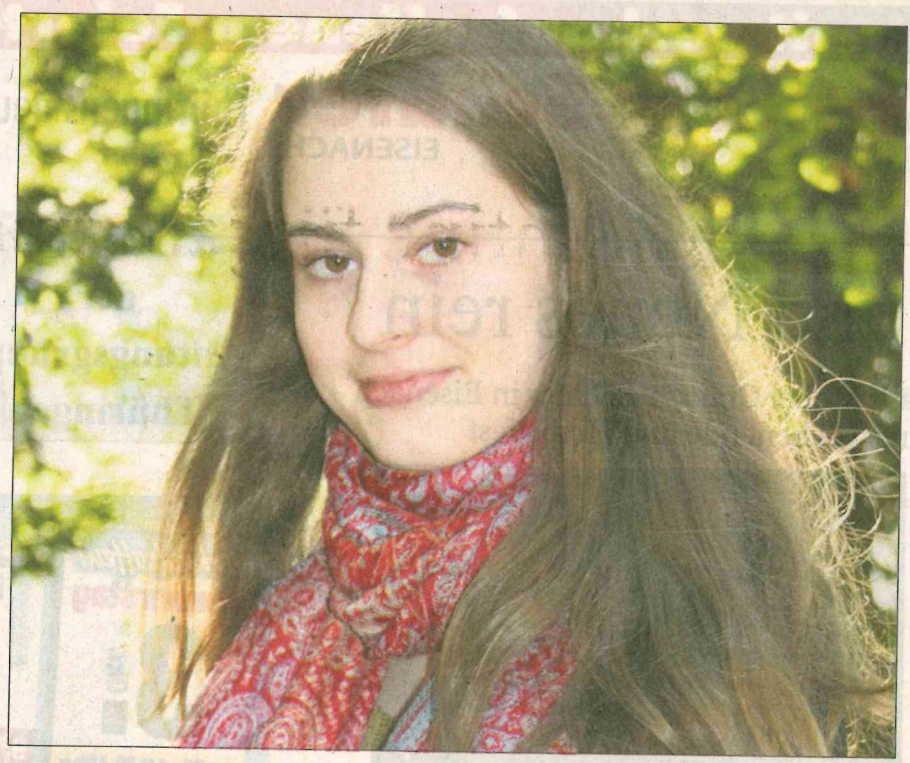
Auf die Frage, ob sie denn bei so vielen Sprachen auch mal durcheinander gerate, antwortet sie: „Die Sprachen sind sich nicht sehr ähnlich und gut zu unterscheiden.“ Kein großes Problem also.

Eine Sprache, die eng mit dem Deutschen und dem Englischen verwandt ist, spricht Anne Marie ebenfalls: Niederländisch. Denn die Erfurterin hat ihre Wurzeln nicht nur in Thüringen, sondern auch in den Niederlanden; ihr Vater kommt von dort.

Vatersprache und Lieblingssprache

Mit ihrer „Vatersprache“ und der Lieblingssprache Englisch konnte sie beim Finalturnier des Bundeswettbewerbs Fremdsprachen überzeugen. Das gelang ihr mit mehr als nur Grammatik- und Vokabelwissen.

Auf Englisch musste sie beispielsweise eine Geschichte nacherzählen. „Das war ziemlich lustig, denn das Original hatten wir auf Plautdietsch, einer Varietät des Niederdeutschen, gehört“, sagt sie.



Anne Marie Baardmann hat mit ihrem Englisch und Niederländisch überzeugt. Seit heute ist sie in England, wo sie ein vierwöchiges Praktikum absolviert. Foto: Patrick Krug

Eine weitere Aufgabe beim Sprachenturnier bestand darin, einen kurzen Fachvortrag zum Thema Schiffsbau zu halten. Auf Englisch, mit nur wenigen Minu-

ten Vorbereitungszeit und direkt im Anschluss an den Besuch einer Werft.

Nach einer Literaturkritik auf Niederländisch und der Auffüh-

rung eines mehrsprachigen Theaterstücks war dann endgültig klar: Anne Marie Baardmann zählt zu den besten Sprachtalenten Deutschlands.